

Übergänge nicht so schroff und die Gegensätze der Temperatur nicht so schreiend sind, ist es eher möglich, den Veränderungen des Wetters zu folgen und bald den Überrock abzulegen, bald zum Mantel oder Pelze zu greifen, bald etwas Holz mehr in den Ofen zu werfen, bald etwas weniger. In Petersburg ist man aber nicht so beweglich. Es wird angenommen, der Winter beginne im Oktober und ende nach siebenmonatiger Dauer im Mai. Demgemäß hüllt man sich Anfang Oktober in Pelze, die gleich auf alle möglichen Kältegrade berechnet sind, und legt sie erst wieder ab, wenn alle Stürme ausgetobt haben. Ebenso unbeweglich wie in der Kleidung ist man in der Warmhaltung der Zimmer, die immer gleich stark geheizt werden, damit das Haus sich nie ausfühle. Man nimmt an, die Schlittenbahn dauere fünf Monate, und demzufolge versetzt man die Wagen im Oktober in Ruhestand und fährt ununterbrochen in Schlitten, es mag nun der Schnee fallen oder schmelzen. Nur leichtsinnige Ausländer versuchen es wohl, den Bewegungen des Wetters zu folgen, büßen aber oft genug ihren Vorwitz mit Krankheit, zuweilen mit dem Tode.

Gewöhnlich also geht das Leben im Winter, es mag nun regnen oder schneien, frieren oder tauen, seinen gewohnten Gang. Tag für Tag knistern die Birkensteine im Ofen, einen Tag um den andern rutschen die Schlitten in den Straßen herum, beständig werden die öffentlichen Wärmestuben für die armen Leute geheizt und regelmäßig die öffentlichen Feuer auf der Straße, in der Nähe der Theater, für die Kutscher usw. unterhalten. Nur wenn die Kälte ausnahmsweise zu außerordentlicher Höhe steigt, treten bedeutende Veränderungen in der Bewegung auf den Straßen und im Augenblick des Ganzen ein. Wenn es heißt: „Das Thermometer ist auf 20 Grad gesunken,“ dann spürt man die Ohren, beobachtet den Wärmemesser und zählt die Grade. Bei 23 bis 24 Grad wird die Polizei aufmerksam, die Offiziere machen Tag und Nacht die Runde, um die Schildwachen wach zu erhalten und die im Schlafe überraschten auf der Stelle tüchtig abzustrafen; denn der Schlaf ist bei solcher Kälte das sicherste Mittel zu einem sanften Hinübergleiten aus dieser Welt in jene. Mit 25 Grad werden die Theater geschlossen. Jetzt laufen die Leute, die sonst in Petersburg einen ziemlich bedächtigen Schritt haben, so eilig auf den Straßen, als hätten sie die wichtigsten Geschäfte, und die Schlitten, die sich schon vorher ziemlich flink bewegten, fliegen nun im Galopp über den knirschenden Schnee. Ich weiß nicht, woher es kommt, aber